



Rheinland-Pfalz

VERTRETUNG DES LANDES
BEIM BUND UND DER
EUROPÄISCHEN UNION

Die Bevollmächtigte des Landes
Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa,
Staatssekretärin Heike Raab,

und der **MainzerMedienDisput**

in Kooperation mit:



kress.de

laden Sie herzlich ein zu einer
Debatte zum Streit-Thema:

**Zwischen Glaskugel
und professioneller
Expertise –
Die Macht der
Meinungsforscher und
des Kommentariats**

MainzerMedienDisput
in Berlin

Landesvertretung
Rheinland-Pfalz beim Bund
In den Ministergärten 6
10117 Berlin

Dienstag, 30. Mai 2017, 19.00 Uhr

Es diskutieren:

Jana Faus, pollytix strategic research gmbh

Matthias Jung, Vorstand Forschungsgruppe Wahlen

Dr. Kathy Meßmer, Civey – Lead Strategic Development
(u.a. für spon-Wahlrend)

Dr. Alexander Petring, Leiter Forschung & Analyse,
SPD-Parteivorstand

Dr. Nico A. Siegel, Geschäftsführer infratest dimap

Moderation: **Prof. Dr. Thomas Leif** (www.swr.de/leiftrifft)

Journalismus ist die Profession, wo man nach den Ereignissen das wusste, was man vorher nicht geschrieben oder gesendet hat. Der Rohstoff für die Interpretationen und Leitmeinungen kommt meist aus der Werkstatt der boomenden Branche der Meinungs- und Wahlforscher. Für viele Journalisten auf der Suche nach der fetzigen Schlagzeile sind sie das „innere Geländer“ für ihre Einschätzungen und Bewertungen. Doch zunehmend wird die Leistungsfähigkeit der sehr unterschiedlich aufgestellten Institute auch von einzelnen Medien hinterfragt. Die Summe der Fehleinschätzungen vor Brexit, den US-Wahlen und sogar im „kleinen“ Saarland u.a. hat die Grenzen der Meinungsforscher sichtbar gemacht und die Nervosität bei den Auftraggebern erhöht. Gleichwohl wirkt die Flut an seriösen und unseriösen Umfragen auch auf Politiker und Parteistrategen, die mit ihrem jeweiligen Demoskopie-Marktwert auch ihr Schicksal verbinden: ohne demoskopisch festgestellte Machtperspektive keine Medien-Präsenz; ohne Präsenz keine erfolgsversprechenden Wahlaussichten. Ohne aussichtsreiche Wahl- und Koalitionsoptionen keine Machtperspektive. Gründe genug vier Monate vor der Bundestagswahl einen Branchen-Check vorzunehmen und die Spreu vom Weizen zu trennen.

Folgende Fragen stehen zur Diskussion:

- 1) Max Frisch fragte: Überzeugt sie ihre Selbstkritik? Welche Problemzonen gibt es heute in der Demoskopie?**
- 2) Alle Experten betonen, dass immer mehr Wähler_innen sich in allerletzter Minute entscheiden und oft nicht wissen, was sie wählen wollen. Brauchen wir deshalb mehr Umfragen in dichter Folge?**
- 3) Viele Gruppen in der zunehmend segmentierten Gesellschaft verweigern ihre Auskunft am Telefon und nach den exit polls nach der Wahl oder sind nicht mehr über Festnetz erreichbar. Wo liegen die Grenzen der Repräsentativität von Umfragen?**
- 4) Fragen entscheiden über die Antworten? Wo liegen die wichtigsten Methoden-Probleme jenseits der Formulierung der Fragen und der geheimen „Gewichtungformel“?**
- 5) Neue Anbieter mit nicht repräsentativen Methoden treten auf den Markt. Wie reagieren die Auftraggeber und Wettbewerber auf den Boom?**
- 6) Was sagt die Wirkungsforschung? Wie reagieren die Wähler_innen auf die neuesten Umfrage-Ergebnisse? Wie sieht der Einfluß der Demoskopen aus?**
- 7) Hilft mehr Transparenz in der Meinungs- und Wahlforschung?**

**Anmeldungen unter: veranstaltungen@lv.rlp.de
bis spätestens 23.5.2017**

**Nach der Veranstaltung: Informelle Gespräche im formellen Rahmen mit Suppen-
Buffet, Riesling aus dem Land, in dem der beste Riesling der Welt wächst. Dazu
rheinland-pfälzischer Spätburgunder der Extra-Klasse.**

**Mehr Information: Der MMD in Berlin ist eine Diskussions-Plattform zum Austausch
über medien- und gesellschaftspolitische Grundsatzfragen. Die Dossiers und die
Dokumentationen zu den bisherigen MedienDisputen und zu medienpolitischen
relevanten Themen können Sie kostenfrei unter**

dietalk-republik
Köpfe – Konzepte – Kritiker

www.talk-republik.de